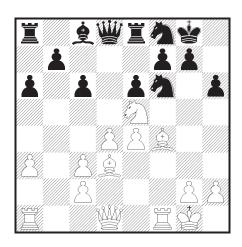
SCHACHCLUB BONN/BEUEL

vormals Bonner Schachgesellschaft "August Wilhelm von Schlegel" und Dollendorf/Vilicher Schachgemeinschaft 1946



In der Partie Zeh-Schlüter spielte der Weiße 14. ∰f3 mit Vorteil. Er hätte jedoch noch kräftiger 14. ∅×f7 fortsetzen können. Die komplette Partie befindet sich im Heft.

en passant 2/2001

Aus dem Inhalt:

- Ausschreibungen
- $\bullet \ \ {\it Turnier ergebnisse}$
- \bullet Endstand der Vereinsmeisterschaft 2000/2001
- Termine

Vorwort

Liebe Schachfreunde,

wieder liegt eine Saison hinter uns. (Was für ein Einstieg!) Mit einem Aufstieg und einem Abstieg ist sie etwas durchwachsen ausgefallen. Die beiden Mannschaften, die ihre Klasse gehalten haben, hatten durchaus Aufstiegschancen. Vielleicht nutzen sie in der nächsten Saison ihre Chancen besser. Die abgestiegene zweite Mannschaft will sich natürlich durch einen Aufstieg rehabilitieren. Sie spielt nun in der selben Klasse wie die aufgestiegene dritte Mannschaft. Diese hat den Aufstieg so souverän gestaltet, daß ihre Chancen, die Klasse zu halten, als gut bezeichnet werden müssen. Ich hoffe und wünsche uns also eine erfolgreiche neue Saison!

(Martin Haag)

Inhaltsverzeichnis

Mitteilungen des Vorstandes Neue Mitglieder	3
Ausschreibungen (Kurzfassungen)	3
Unsere Mannschaften 1. Mannschaft vermeidet Abstieg	4 4
Partien	6
Turnierergebnisse Vereinsmeisterschaft Beuel 2000/2001	7 7 10 12
Termine	13
Impressum	16

Mitteilungen des Vorstandes

Neue Mitglieder

Der Verein begrüßt als neues Mitglied:

ALEXANDER CASPAR

Wir wünschen Alexander, daß er sich bei uns wohl fühlt und viel Spaß und Erfolg hat.

Ausschreibungen (Kurzfassungen)

Die kompletten Ausschreibungen liegen in den Spiellokalen aus.

Sommerturnier 2001

Beginn: 12. Juni 2001

Anmeldung: Der Ein- und Ausstieg ist jederzeit möglich.

Modus: 3 Runden pro Abend. Bedenkzeit 30 Minuten pro Spieler und Partie.

Offen auch für Nichtvereinsmitglieder.

Turniersieger kann nur werden, wer mindestens 9 Spiele absolviert hat.

Startgeld: entfällt

Termine: 12.6.2001, 26.6.2001, 10.7.2001, 24.7.2001 31.7.2001, 14.8.2001 jeweils um

20:00 Uhr

Vereinsmeisterschaft 2001/2002

Teilnehmer: Nur für Mitglieder (Nichtmitglieder können eine halbjährige passive Mit-

gliedschaft für den Turnierzeitraum eingehen).

Ort: Spiellokal Altenbegegnungsstätte Beuel

Beginn: 28. August 2001 Meldeschluß: 28. August 19:15 Uhr

Termine: 28.8.2001 11.9.2001 9.10.2001 23.10.2001 13.11.2001 11.12.2001 8.1.2002

12.2.2002 26.3.2002 jeweils um 19:30 Uhr

Modus: 9 Runden Schweizer System

Bedenkzeit: 90 Minuten für 40 Züge + 30 Minuten für den Rest der Partie

Verlegungen: Partieverlegungen sind nach Absprache mit dem Gegner und der Turnier-

leitung möglich. Vorverlegungen sind jederzeit nach Einigung der Spieler möglich. Alle Partien der Runden 1-8 müssen vor Beginn der 9.Runde

beendet sein!

Reuegeld: 20 DM. Das Geld nach ordentlichem Turnierverlauf (Ergebnisse bitte pünkt-

lich melden) zurückgezahlt. Abzüge erfolgen für unpünktliches Melden des

Ergebnisses (2 DM) sowie für unerlaubtes Fehlen (10 DM).

Spielerpflicht: Ergebnisse sind innerhalb von 5 Tagen melden, Siege vom Gewinner oder bei Remis von beiden Spielern! Die Auslosung erfolgt am Sonntag nach der Spielrunde.

(Theo Schmidt)

Unsere Mannschaften

1. Mannschaft vermeidet Abstieg

Wie schon im vorigen en passant angekündigt, hat die erste Mannschaft nach dem letztjährigen Aufstieg in die Oberliga die Klasse gehalten. Die Auslosung bescherte uns in
den ersten Spielen die eher schwächeren Mannschaften, so daß wir schon vorzeitig den
Klassenerhalt sichern konnten. Anschließend konnten wir gegen die starken Mannschaften
befreit aufspielen. Dies führte dazu, daß wir in unseren letzten beiden Spielen die beiden
erstplazierten Mannschaften schlugen. Leider hatten wir zuvor zu viele Mannschaftspunkte
eingestellt, so daß uns für den Aufstieg ein Mannschaftspunkt fehlt. Dennoch bin ich als
Mannschaftführer sehr zufrieden. Die Mannschaft präsentierte sich sehr geschlossen. Ich
möchte dennoch zwei Spieler hervorheben: Thilo Hoppe spielte am Spitzenbrett sehr sicher
und musste nur eine Niederlage einstecken. Heiko Mertens richtete an Brett 3 ein Blutbad
an, nach 9 Runden hatte er nur zwei Remisen abgegeben! Lediglich zwei Spieler blieben,
wenn auch knapp, unter 50 Prozent: Die beiden Martins. (Pech für den Autor, daß er
zufällig auch auf diesen Namen hört.)

Auch in der kommenden Saison wollen wir in Sachen Aufstieg ein Wort mitreden. Chancen haben wir sicher, als Favourit sehe ich uns nicht unbedingt. Wenn wir aber wieder so geschlossen auftreten, ist einiges möglich.

(Martin Haag)

Die 4. Mannschaft verpasst wieder den Aufstieg

Chancen auf den Aufstieg hatten wir sicher. Nur konnten wir sie leider nicht ausnutzen. Vor dem vorvorletzten Spieltag rangierten wir an dritter Stelle mit mehr Brettpunkten als der damalige Tabellenzweite VdSF Bonn IV. Gegen diese Mannschaft der Stadtverwaltung würden wir zufällig in der nächsten Runde spielen, und ausgerechnet an diesem Spieltag gerieten wir in eine endlose Verliererstraße. Wir unterlagen ihr mit zweieinhalb Punkten, und die anschließende Niederlage mit derselben Punktzahl gegen ihre Kameraden wurde uns zum Verhängnis. Den letzten Mannschaftskampf der Saison verloren wir sogar mit zwei(!) Punkten. Vielleicht wegen des Mangels an Motivation?

Unsere Mannschaft hatte einen festen, zuverlässigen Stamm in Detlev Trimborn, Ferdinand Stuch und Wolfgang Kaspar, die an allen Spieltagen spielten, abgesehen von einer plötzlichen Absage Kaspars durch Verletzung. Wir wollen diesen Kern unbedingt behalten.

Unsere jugendlichen Stammspieler David Moussavi und Nikolas Pohl schnitten auch gut ab, woauf wir aber in der nächsten Saison leider verzichten müssen, weil sie in der neu aufzustellenden 5. Mannschaft in der 2. Kreisklasse spielen werden. Thorsten Hennings war der beste Ersatzspieler, auf den wir uns in der kommenden Saison regelmäßig verlassen können. Alexander Gadomski kam weniger oft zum Einsatz. Auch er wird in der 5. Mannschaft spielen. Im März kam Michael Spellbrink nach einer langen Pause endlich zu uns zurück und spielte seitdem zweimal. Wir brauchen sein saisonlanges Engagement. Was mich betrifft, spielte ich als Mannschaftsführer einfach zu wenig: lediglich vier aus acht Spielen.

In der Saison 2001/2002 können wir zu Recht wieder auf den Aufstieg hoffen. Wir wollen für die 5. Mannschaft Platz machen!

(Eiichiro Katayama)

Partien

Zeh - Schlüter (Kommentare: Helmut Zeh)

Eine solche Stellung kommt in den heutigen Meisterturnieren kaum oder nur gelegentlich vor. Daraus muss nicht unbedingt das als unseriös betrachtete Blackmar-Diemer-Gambit entstehen. Übergänge zu Französisch, Caro-Kann, Pirc oder Richter-Weressow sind möglich.

3. \(\(\) \(\) \(\) c1-g5 \\ h7-h6 \\

Antwortete Schwarz mit 3. ..., e6 so stände Französisch zur Debatte, 3. ..., h6 dagegen lehnt sich an einen Vorschlag Raymond Keenes in der Caro-Kann Verteidigung an. Schlägt Weiß auf f6, öffnet Schwarz die g-Linie. Das kann von Bedeutung werden, wenn Weiß unvorsichtig kurz rochiert und einen heftigen Königsangriff provoziert. Andererseits ist der isolierte Bauer auf h6 eine Schwäche, die von Weiß gegebenenfalls ausgenutzt werden kann.

5.	f2-f3	e7 -e 6
6.	e2 -e 4	$d5 \times e4$
7.	$f3 \times e4$	₫f8-b4

An sich ein logischer Gegenschlag, aber der Tempoverlust im 4. Zug erlaubt Weiß eine gute Parade.

Besser wäre ein Rückzug des Läufers nach e7 gewesen, um Weiß nicht das Läuferpaar zu überlassen. So eröffnet 9..., \hat{\omega}a5 ein interessantes Abspiel: 10.\omega f3 \omega c6 11.\hat{\omega}e3

 \bigcirc g4 12. \bigcirc g1 \bigcirc b6 13.h3 \bigcirc f6 14. \bigcirc e2 e5 15.d5 \bigcirc xg1 16.d×c6?! \bigcirc ge3 $\boxed{\mp}$.

10.	$b2 \times c3$	Øb8−d7
11.	∅g1–f3	≣f8—e8
12.	0-0	Ød7−f8

Eine verfehlte Idee. Schwarz möchte seine Königsstellung konsolidieren, ähnlich wie etwa in der slawischen Abtauschvariante. Er rechnet nur mit der Fortsetzung 13.e5 🖾 d5 14. ½ d2 f5 mit einer schwierigen Stellung mit schwarzen Gegenchancen.

13.	∅13 – e5	c7–c6
14.	₩d1-f3	
<u></u> 14.②×f7!	$\dot{x} \times f7 \ 15.e5 \rightarrow$	
14.	• • •	<u></u> ≣e8–e7
15.	≜f4×h6	∅f8–h7
16.	≜ h6−e3	

Weiß legt eine kleine Denkpause ein. Er hätte auch scharf fortsetzen können mit $16. \ 2\times g7 \ 2\times g7 \ 17. \ 21.$

16.	• • •	Øf6−d7
17.	$\odot e5$ – $g4$	f7-f6
18.	₩f3-g3	⊈ g8−h8
19.	≣a1−d1	₩d8-a5

Ein Raubzug am Damenflügel, wenn das eigene Königshaus in Flammen steht? Das kann nicht gut gehen.

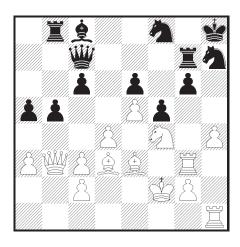
20.	₩g3-d6	≣e7—e8
21.	e4-e5	f6-f5
22.	$\Im g4-f2$	Ø\d7−f8

Kann Schwarz es sich leisten, auf c3 zu schlagen? Nein, denn es folgt: 22...,營×c3 23.負d2 營b2 24.買b1 營a2 25.買b3 a5 26.勾d1 a4 27.公c3 a×b3 28.公×a2 b×a2 29.負c4 +-.

23.	∅f2−h3	<u>≣</u> e8−d8
24.	₩d6-e7	Z d8−d7
25	₩e7-h4	₩a5-d8

Weiß setzt das ruhige Spiel fort. Tauscht Schwarz die Damen findet er sich in einem schlechten Endspiel (Minusbauer, Entwicklungsrückstand, weißes Läuferpaar) wieder.

26.	≣f1-f3	a6-a5
27.	₩b4-b3	b7-b5
28.	∅h3–f4	g7–g6
29.	h2-h4	≣d7-e7
30.	\$ g1−f2	≣e7-g7
31.	≣d1-h1	₩d8-c7
32 .	≣f3 - g3	≣a8-b8



33. h4-h5

Weiß erinnert sich nun, daß er schließlich gewinnen will. Er gibt sein lässiges Lavieren auf und beginnt den entscheidenden Schlußangriff.

33.	• • •	g6×h5	
34.	$\Xi g3 \times g7$	$$h8\times g7$$	
34,₩	¥×g7 35.∅×h5	ist auch nicht vie	1
besser.			

35.	$\sqrt[6]{14} \times h5 +$	\$ g7−f7
36.	$\underline{\$}$ d $3\times$ f 5	\$ f7−e8
37 .	<u></u> \$f5−e4	\$ e8−d7
38.	c3-c4	ģ d7−e7
39.	d4-d5	a5-a4
40.	d5– $d6$ +	

Mit Ausnahme der Sequenz zwischen dem 16. und 32. Zug, wo ich mich wieder die unterschwellige Angst vor einem groben Bock plagte, war ich mit meiner Partie zufrieden.

1 - 0

Turnierergebnisse

Vereinsmeisterschaft Beuel 2000/2001

1. Runde			
Saul	_	von der Lippe	0 - 1
M. Koch	_	Warlo	1 - 0
Velten	-	Winter	0 - 1
Kolar	-	Katajama	1 - 0
Ehlers	-	Schadt	0 - 1
Tzalavra	-	Moroz	1 - 0
R. Lorenz	-	Albrecht	0 - 1
Schmidt	-	Böning	0 - 1
Eich	_	St. Lorenz	0 - 1

2. Runde Schadt Winter von der Lippe Albrecht Böning Moroz Katajama Warlo Velten	 Tzalavra Kolar Koch Schmidt R. Lorenz Ehlers St. Lorenz Saul Eich 	Remis 0 - 1 0 - 1 1 - 0 0 - 1 0 - 1 1 - 0 1 - 0
3. Runde Kolar St. Lorenz Böning Tzalavra R. Lorenz Ehlers Kousnetzowa Eich Saul Schmidt spielfi	 Albrecht Koch Schadt von der Lipp Warlo Winter Velten Moroz Katajama 	0 - 1 0 - 1 0 - 1 e 0 - 1 1 - 0 0 - 1 Remis 0 - 1 0 - 1
Ergebnisse der 4 Koch Schadt Winter von der Lippe Warlo Moroz Katajama Velten Kousnetzowa Saul spielfrei	 Runde Albrecht Kolar R. Lorenz St. Lorenz Tzalavra Schmidt Böning Ehlers Eich 	0 - 1 1 - 0 0 - 1 Remis 0 - 1 Remis 0 - 1 0 - 1 kl. Remis
5. Runde Albrecht - R. Lorenz - Kolar - St. Lorenz - Tzalavra - Moroz - Eich - Schmidt - Saul -	Schadt Koch von der Lippe Böning Winter Velten Warlo Katajama Kousnetzowa	1 - 0 1 - 0 0 - 1 0 - 1 0 - 1 1 - 0 Remis 0 - 1 Remis

Ehlers spielfrei

6. Runde von der Lippe Schadt Koch Böning Winter Katajama Eich Kolar Warlo Velten spielfrei	 Albrecht R. Lorenz Moroz Ehlers St. Lorenz Kousnetzow Saul Tzalavra Schmidt 	0 - 1 1 - 0 0 - 1 1 - 0 Remis a 0 - 1 Remis 1 - 0 0 - 1
7. Runde Albrecht R. Lorenz Moroz Ehlers St. Lorenz Kousnetzowa Velten Schmidt Tzalavra Katajama spie	 Böning von der Lipp Schadt Koch Kolar Winter Warlo Eich Saul 	1 - 0 e 1 - 0 0 - 1 0 - 1 1 - 0 Remis Remis 1 - 0
8. Runde Moroz - St. Lorenz - Schadt - Winter - Koch - Katajama - Saul - Tzalavra - Warlo - Eich spielfrei	R. Lorenz Albrecht von der Lippe Böning Kolar Ehlers Velten Schmidt Kousnetzowa	0 - 1 0 - 1 0 - 1 0 - 1 0 - 1 0 - 1 1 - 0 kl. Remis 1 - 0
9. Runde Albrecht Kolar Böning Koch Schmidt Kousnetzowa von der Lippe Ehlers Velten Warlo spielfrei	 Tzalavra R. Lorenz Moroz Schadt Winter St. Lorenz Eich Saul Katajama 	1 - 0 0 - 1 Remis Remis 1 - 0 0 - 1 kl. 0 - 1 1 - 0 0 - 1

	$\overline{ m Vereinsmeister}$	rschaft 2000/2	001
Platz	Name	Punkte	Buchholz
1	Albrecht	9	
2	R. Lorenz	7	
3	Schadt	6	
4	Böning	$5,\!5$	
5	Kolar	5	20
6	Ehlers	5	13,5
7	Koch	4,5	21
8	von der Lippe	4,5	19,5
9	Schmidt	4,5	14
10	Warlo	4,5	9,5
11	Moroz	4	16,5
12	St. Lorenz	4	15,5
13	Tzalavra	4	13,75
14	Eich	4	10,75
15	Katajama	4	10
16	Winter	$3,\!5$	14
17	Kousnetzowa	3,5 aus 7 Rd.	13,75
18	Velten	3	
19	Saul	2,5	

Blitzturnierserie

					A-	Fina	ale 1	Apri	il 20	001				
	Name	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Punkte	Wertung
1	Rybarczyk	Χ	0	$\frac{1}{2}$	1	1	1	1	1	1	1	1	8.5	
2	Albrecht	1	Χ	1	1	1	0	0	1	1	1	1	8	
3	Larin	$\frac{1}{2}$	0	Χ	$\frac{1}{2}$	1	1	1	1	$\frac{1}{2}$	1	1	7.5	30.25
4	Neese	0	0	$\frac{1}{2}$	Χ	1	1	1	1	1	1	1	7.5	27.25
5	Gursky	0	0	0	0	Χ	$\frac{1}{2}$	1	1	1	1	1	5.5	
6	Müller	0	1	0	0	$\frac{1}{2}$	Χ	1	0	1	$\frac{1}{2}$	1	5	
7	Kolar	0	1	0	0	0	0	Χ	0	1	1	1	4	13
8	Böning	0	0	0	0	0	1	1	Χ	1	1	0	4	13
9	Mat. Koch	0	0	$\frac{1}{2}$	0	0	0	0	0	Χ	1	1	2.5	
10	Schütte	0	0	0	0	0	$\frac{1}{2}$	0	0	0	X	1	1.5	
11	Herbrand	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	Χ	1	

	B-Finale April 2001										
	Name	1	2	3	4	5	Punkte	Wertung			
1	Spellbrink	Χ	1	1	1	1	4				
2	Zare	0	Χ	1	1	1	3				
3	Winter	0	0	Χ	1	1	2				
4	Warlo	0	0	0	Χ	1	1				
5	Herzog	0	0	0	0	Χ	0				

	A-Finale Mai 2001												
	Name	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Punkte	Wertung
1	Mertens	Χ	0	$\frac{1}{2}$	1	1	1	$\frac{1}{2}$	1	1	1	7	
2	Rybarczyk	1	Χ	1	0	1	0	$\frac{1}{2}$	1	1	1	6.5	
3	E. Kouznetsova	$\frac{1}{2}$	0	Χ	$\frac{1}{2}$	0	$\frac{1}{2}$	1	1	1	1	5.5	
4	D. Kolar	0	1	$\frac{1}{2}$	Χ	$\frac{1}{2}$	1	1	0	1	0	5	22.25
5	Müller	0	0	1	$\frac{1}{2}$	Χ	1	$\frac{1}{2}$	1	0	1	5	20
6	Schmidt	0	1	$\frac{1}{2}$	0	0	X	0	1	1	1	4.5	
7	Moroz	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	0	0	$\frac{1}{2}$	1	Χ	0	1	$\frac{1}{2}$	4	16.5
8	Larin	0	0	0	1	0	0	1	X	1	1	4	12.5
9	S. Lorenz	0	0	0	0	1	0	0	0	Χ	1	2	
10	Dehmel	0	0	0	1	0	0	$\frac{1}{2}$	0	0	X	1.5	

	B-Finale Mai 2001											
	Name	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Punkte	Wertung
1	Caspar	Χ	1	1	1	1	1	1	1	1	8	
2	Zeh	0	Χ	1	1	1	$\frac{1}{2}$	0	0	1	4.5	16.25
3	Eich	0	0	Χ	0	1	1	$\frac{1}{2}$	1	1	4.5	13.25
4	Katayama	0	0	1	Χ	1	0	1	1	0	4	14
5	Tzalavra	0	0	0	0	Χ	1	1	1	1	4	11
6	T. Kouznetsova	0	$\frac{1}{2}$	0	1	0	Χ	1	0	1	3.5	11.75
7	Eckermann	0	1	$\frac{1}{2}$	0	0	0	Χ	1	1	3.5	10.75
8	Herbrand	0	1	0	0	0	1	0	Χ	0	2	8
9	Spellbrink	0	0	0	1	0	0	0	1	X	2	6

	A-Finale Juni 2001													
	Name	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Punkte	Wertung
1	Rybarzyk	Χ	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	9	
2	Müller	1	Х	1	0	0	1	1	1	1	1	$\frac{1}{2}$	7.5	
3	Haag	0	0	Χ	1	0	0	1	1	1	1	1	6	
4	Larin	0	1	0	Χ	1	$\frac{1}{2}$	1	0	1	0	1	5.5	24.75
5	Görgen	0	1	1	0	Χ	0	0	1	$\frac{1}{2}$	1	1	5.5	23
6	E. Kouznetsova	0	0	1	$\frac{1}{2}$	1	Χ	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	0	1	1	5.5	22.5
7	Albrecht	0	0	0	0	1	$\frac{1}{2}$	Χ	1	1	$\frac{1}{2}$	1	5	
8	D. Kolar	0	0	0	1	0	$\frac{1}{2}$	0	Χ	1	1	1	4.5	
9	Eckermann	0	0	0	0	$\frac{1}{2}$	1	0	0	Χ	1	$\frac{1}{2}$	3	
10	Tzalavra	0	0	0	1	0	0	$\frac{1}{2}$	0	0	Χ	1	2.5	
11	Schmidt	0	$\frac{1}{2}$	0	0	0	0	0	0	$\frac{1}{2}$	0	X	1	

	B-Finale Juni 2001									
	Name	1	2	3	4	5	6	Punkte	Wertung	
1	Katayama	Χ	1	0	1	$\frac{1}{2}$	1	3.5		
2	Tack	0	Χ	1	0	1	1	3		
3	Eich	1	0	Χ	1	$\frac{1}{2}$	0	2.5		
4	T. Kouznetsova	0	1	0	Χ	0	1	2	5	
5	Spellbrink	$\frac{1}{2}$	0	$\frac{1}{2}$	1	Χ	0	2	5	
6	Warlo	0	0	1	0	1	Χ	2	4.5	

Schnellturnierserie

Sch	Schnellturnier April 2001										
(7 H	(7 Runden Schweizer System)										
Platz	Name	Punkte									
1	Mertens	6.5									
2	Schmidt	5. 5									
3–4	Neese	5									
3-4	Fe. Wahl	5									
5–6	Böning	4.5									
5–6	D. Kolar	4.5									
7–11	Herzog	4									
7–11	M''uller	4									
7–11	Mat. Koch	4									
7–11	Larin	4									
7–11	Casper	4									
12	St. Lorenz	3. 5									
13–16	Ludwig	3									
13–16	Warlo	3									
13–16	O. Kolar	3									
13-16	Schoroth	3									
17-19	Tzalavra	2.5									
17-19	Katayama	2.5									
17-19	Spellbrink	2.5									
20	Eich	2									
21	Stuch	1 . 5									
22	R. Lorenz	0.5 (aus 2 Rd.)									

S	Schnellturnier M	Schnellturnier Mai 2001								
(7	(7 Runden Schweizer System)									
Platz	Name	Punkte								
1	Mertens	6								
2	Larin	5. 5								
3–4	Albrecht	4.5								
3–4	Müller	4. 5								
5–9	Neese	4								
5–9	Spellbrink	4								
5–9	S. Lorenz	4								
5–9	D. Kolar	4								
10	Caspar	3. 5								
11	Kohler	3								
12-13	Katayama	2.5								
12-13	T. Kouznetsova	2.5								
14–15	R. Lorenz	1 (aus 1 Rd.)								
14-15	Eich	1								
13–16	Wetlent	0 (aus 1 Rd.)								
13–16	Herzog	0 (aus 6 Rd.)								

Termine

Juni 2001

Di	19	19:45	Beuel	Monatsschnellturnier
Sa	23	14:00	\mathbf{Beuel}	Promenadenfest
Di	26	19:45	Beuel	Pokalturnier (4. Runde)

Juli 2001

Di	3	19:45	Beuel	Monatsblitzturnier
Do	5	18:55	GHH	Monatsschnellturnier
Di	10	19:45	Beuel	Sommerturnier
Di	17	19:45	Beuel	Monatsschnellturnier
Di	24	19:45	Beuel	Sommerturnier
Di	31	19:45	Beuel	Sommerturnier

August 2001					
]	Do	2	18 : 55	GHH	Monatsschnellturnier
-	Di	7	19:45	Beuel	Monatsblitzturnier
-	Di	14	19:45	Beuel	Sommerturnier
-	Di	21	19:45	Beuel	Monatsschnellturnier
]	Di	28	19:30	Beuel	Vereinsmeisterschaft 1. Runde

September 2001

Di	25	19:30	\mathbf{Beuel}	Bayernpokal
Di	18	19:45	Beuel	Monatsschnellturnier
Di	11	19:30	Beuel	Vereinsmeisterschaft 2. Runde
Do	6	18:55	GHH	Monatsschnellturnier
Di	4	19:45	Beuel	Monatsblitzturnier

Oktober 2001

Di	2	19:45	Beuel	Monatsblitzturnier
Do	4	18:55	GHH	Monatsschnellturnier
Di	9	19:30	Beuel	Vereinsmeisterschaft 3. Runde
Di	16	19:45	Beuel	Monatsschnellturnier
Di	23	19:30	Beuel	Vereinsmeisterschaft 4. Runde
Di	30		Beuel	freier Spielabend

November 2001

Di	6	19:45	Beuel	Monatsblitzturnier
Do	8	18:55	GHH	Monatsschnellturnier
Di	13	19:30	Beuel	Vereinsmeisterschaft 5. Runde
Di	20	19:45	Beuel	Monatsschnellturnier
Di	27		Beuel	freier Spielabend

Dezember 2001

ÐΊ	4	19:45	Beuei	Monatsbutzturnier
Do	6	18:55	GHH	Monatsschnellturnier
Di	11	19:30	Beuel	Vereinsmeisterschaft 6. Runde
Di	18	19:45	Beuel	Monatsschnellturnier

Januar 2002

Di 8 19:30 Beuel Vereinsmeisterschaft 7. Runde

Februar 2002

Di 12 19:30 Beuel Vereinsmeisterschaft 8. Runde

März 2002

Di 26 19:30 Beuel Vereinsmeisterschaft 9. Runde

Sie wollen unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen?

Darüber freuen wir uns sehr. Ab sofort darf auch unser Schachclub Spendenbescheinigungen ausstellen. Bei Spenden bis 100 DM erkennt das Finanzamt Zahlungsbelege an, wenn das entsprechende Bankinstitut die Annahme des Auftrags bestätigt hat; dazu sind die meisten Bankinstitute neuerdings jedoch nur auf besonderen Wunsch hin bereit.

Ohne diese Bestätigung haben Sie zwei Möglichkeiten:

- Sie können zusätzlich die Kopie des betreffenden Kontoauszugs beim Finanzamt vorlegen oder
- sich von uns eine Spendenbescheinigung ausstellen lassen.

Bei Spenden von mehr als 100 DM erhalten Sie von uns ohnehin eine Spendenbescheinigung.

Unser Konto: 3 003 857 017 Bankleitzahl: 380 601 86

Volksbank Bonn Rhein-Sieg e.G.

Recht herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Impressum

Spielstätten:

Städtische Seniorenbegegnungsstätte im Brückenforum Bonn-Beuel

Dienstag: 19:00 - 24:00 Uhr

Gustav-Heinemann-Haus Bonn-Tannenbusch

Donnerstag: 17:00 - 23:00 Uhr, Sonntag: 10:00 - 17:00 Uhr

Anschrift: Ruth Herbrand, Thomas–Mann–Straße 32, 53111 Bonn

Bankverbindung: Volksbank Bonn Rhein-Sieg e.G.

Konto: 3003857017, BLZ: 38060186

Internet: http://www.scbb.de

Telefonnummern der Vorstandmitglieder und Mannschaftsführer

1. Vorsitzende	Ruth Herbrand	0228 - 694253
2. Vorsitzender	Thorsten Hennings	02224 - 79957
1. Spielleiter	Theo Schmidt	0228 - 9814196
2. Spielleiter	Eiichiro Katayama	0228 - 9288166
Rechnungsführer	Roger Lorenz	02222 - 810175
Pressewart	Michael Spellbrink	0173 - 1782819
Schriftführer	Christoph Böning	0228 - 667506
Materialwart	Thorsten Hennings	02224 - 79957
Breitensportbeauftragter	Walter Blumenberg	0228 - 253965
Ordnungsdienst	Oliver Albrecht	01753820961
en-passant-Redakteur	Martin Haag	0228 - 468703
1. Mannschaft	Martin Haag	0228 - 468703
	Roger Lorenz	02222 - 810175
2. Mannschaft	Christoph Böning	0228 - 667506
	Hans-Bernd von der Lippe	0228 - 467998
3. Mannschaft	Theodoros Tzalavra	0228 - 694554
	Siegmar Saul	0228 - 468215
4. Mannschaft	Eiichiro Katyama	0228 - 9288166
	Michael Spellbrink	0228 - 4220210

Vorschau: Die nächste Ausgabe des *en passant* erscheint im September 2001. Der Redaktionsschluß für die Ausgabe ist der 30. Juli 2001.

© Schachclub Bonn/Beuel en passsant 2/2001 10. Juni 2001

Redaktion: Martin Haag

Hinweis in eigener Sache: Die Redaktion des *en passant* bittet alle eingereichten Texte im ASCII-Format (Word: Speichern als Text) wenn möglich auf Diskette oder per EMail zu liefern (m.haag@ndh.net). Danke.